

Jens kämpft gegen Leukämie: Stammzellenspenden dringend gesucht!

Duisburger Jens Dowedeit braucht dringend eine Stammzellenspende. Registrierungsaktionen am 8.9. in Vierlinden und Homberg.

Jens Dowedeit ist ein gewöhnlicher Familienvater aus Duisburg, der das Leben liebt und eine große Leidenschaft für den Fußball hat. Doch dieser Familienvater steht derzeit vor einer erbarmungslosen Herausforderung: Er wurde mit akuter Leukämie diagnostiziert. Seine Gesundheitsprobleme begannen während eines Trainings, als er plötzlich Schüttelfrost und Übermüdung verspürte. Nach einem Arztbesuch und einigen erforderlichen Untersuchungen erhielt Jens die niederschmetternde Nachricht, dass er dringend auf eine Stammzellenspende angewiesen ist, um seine Überlebenschancen zu erhöhen.

Trotz der beängstigenden Diagnose bleibt Jens zuversichtlich und entschlossen zu kämpfen. Seine positive Einstellung ist bewundernswert, insbesondere angesichts der Tatsache, dass ihm noch kein passender Stammzellenspender zugeordnet werden konnte. Um die Suche nach einem geeigneten Spender zu unterstützen, haben der DJK Vierlinden und der VfB Homberg eine Registrierungsaktion gestartet. Diese Aktion, die in Zusammenarbeit mit der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) durchgeführt wird, soll am Sonntag, dem 8. September, stattfinden. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr in Vierlinden und um 13 Uhr in Homberg.

Solidarität und Unterstützung

Die Solidarität und Hilfsbereitschaft, die Jens erfährt, sind überwältigend. Es ist inspirierend zu sehen, wie eine Gemeinschaft sich mobilisiert, um Leben zu retten. Jens ist sich bewusst, dass jede Registrierung ein Schritt in Richtung eines potenziellen Lebensretters sein könnte. Diese Aktionen sind entscheidend, um neue Stammzellenspender zu gewinnen, die kranken Menschen wie ihm helfen können.

Ein Beispiel dafür, wie wichtig diese Spender sind, ist die Geschichte von Marvin, einem Duisburger, der selbst zu einem Stammzellenspender wurde. Nach seiner Registrierung bei der DKMS wurde Marvin relativ schnell kontaktiert und hat anschließend die Gelegenheit erhalten, Stammzellen zu spenden. Die Vorstellung, dass nur einer von sechs Registrierten als Spender in Frage kommt, überraschte ihn. Doch nachdem er die notwendigen Untersuchungen gemeistert hatte, reiste er nach Köln, um die Spende durchzuführen.

Der Weg zum Spender

Marvin erinnert sich, dass der Prozess überraschend unkompliziert war. Anstatt eines invasiven Eingriffs wurden seine Stammzellen einfach aus dem Blut gefiltert. Er verbrachte vier Stunden an eine Maschine angeschlossen, während die Stammzellen herausgefiltert wurden. Diese Erfahrung war nicht nur schmerzfrei und ohne Komplikationen, sie verlieh Marvin auch das unglaubliche Gefühl, jemandem die Chance auf Leben zu schenken. Nach der Rückkehr nach Hause war er stolz darauf, Teil einer so wichtigen Mission gewesen zu sein.

Für all diejenigen, die an diesem Wochenende nicht an den Typisierungsaktionen teilnehmen können, gibt es eine einfache Lösung. Interessierte können sich kostenlos ein Registrierungsset bei der DKMS anfordern. Dabei benötigen sie lediglich einen Abstrich im Mund, den sie selbst durchführen können, um sich dann wieder bei der DKMS zu registrieren. Es ist eine unkomplizierte Möglichkeit, potenziell lebensrettendes zu tun. Informationen dazu sind auf der Website der DKMS

verfügbar. Je mehr Menschen sich registrieren lassen, desto größer ist die Hoffnung, dass jemand wie Jens die dringend benötigte Unterstützung erhält, um seine Krankheit zu besiegen und seiner Familie weiterhin zur Seite zu stehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de